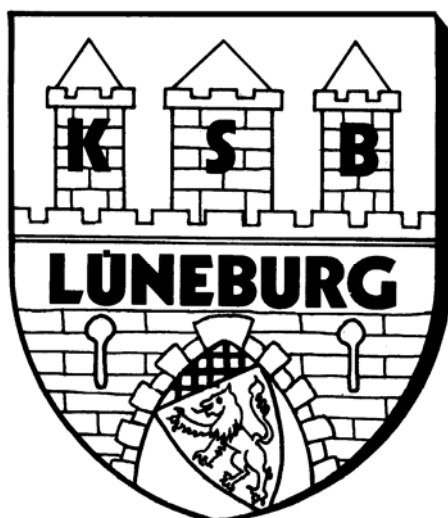


Kreissportbund Nachrichten

Aus dem Inhalt

<i>Frauensporttag in Lüneburg am 28.05.2005</i>	<i>Seite 3</i>
<i>Sterne des Sports 2005</i>	<i>Seite 4</i>
<i>DFB: Aktion „Fair ist mehr“</i>	<i>Seite 6</i>
<i>Aus- und Fortbildungen des KSB</i>	<i>Seite 9</i>
<i>1 200 Mini-Jobs im Sportbereich</i>	<i>Seite 10</i>
<i>Int. Deutsches Turnfest in Berlin</i>	<i>Seite 10</i>
<i>Nimwegen-Wanderer in Eile</i>	<i>Seite 11</i>
<i>KSB-Wandergruppe - Programm Juni 2005</i>	<i>Seite 12</i>
<i>Der KSB gratuliert zum Geburtstag</i>	<i>Seite 13</i>



**KSB-Geschäftsstelle
Neuetorstr. 3
21339 Lüneburg**

Geschäftszeiten: Montag, Dienstag und Donnerstag
10.00 bis 13.00 Uhr
Mittwoch
14.00 bis 19.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Tel: 04131 - 58833

Fax: 04131 - 56970

E-Mail: info@kreissportbund-lueneburg.de

<http://www.kreissportbund-lueneburg.de>

Kreissportbund Nachrichten; Herausgeber Kreissportbund Lüneburg e.V.

Geschäftsstelle: Neuetorstr. 3, 21339 Lüneburg

☎ 04131 / 58833 Fax: 04131 / 56970

E-Mail: info@kreissportbund-lueneburg.de

Schriftleitung/Redaktion und verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Hans-Werner Heitsch, Pfarrer-Kneipp-Weg 20, 21365 Adendorf, Öffentlichkeits- und Pressearbeit

☎ 04131 / 189280 - Fax 04131 / 189281 - E-Mail: presse@kreissportbund-lueneburg.de

Erscheinungsweise zum 15. eines jeden Monats.

Redaktionsschluss ist der letzte Tag des Vormonats. Persönlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Der Bezugspreis ist in der KSB-Beitragsumlage enthalten.



Kreissportbund Lüneburg

INFORMATIONEN

Frauensporttag 28. Mai 2005 - Schulzentrum Oedeme

Das Projekt Frauensporttag wurde 2001 vom LandesSportBund Niedersachsen ins Leben gerufen. In den darauf folgenden Jahren wurde dieses Projekt in einigen Kreissportbünden mit Erfolg umgesetzt. Nun will auch der Kreissportbund Lüneburg am Samstag, dem 28. Mai 2005, im Lüneburg diesen Frauensporttag anbieten.

Mit Schnupperkursen aus verschiedenen Bereichen des Sports wird den Frauen ab 18 Jahren die Möglichkeit geboten, in geschützten Bereichen Sport ihrer Wahl auszuprobieren. Einen ganzen Tag lang können sie nach Lust und Liebe in Workshops ausprobieren, was sie interessiert und was ihnen Spaß macht. Vielleicht nutzen auch Vereine die Chance neue Sparten in ihrem Verein anzubieten.

Folgende Workshops werden angeboten:

- **Fit 50 Plus:** Gesundheitssport für alle Altersklassen;
- **Energiedance:** „Raus aus dem Kopf, rein in den Körper“, ganzheitliches Bewegungskonzept mit Musik;
- **Fight Aerobic:** Aerobic in Verbindung mit Kampfsporttechniken, (bitte Handtuch mitbringen);
- **Inlineskating:** bitte Inliner mitbringen;
- **Wen Do:** Asiatische Selbstbehauptung, Selbstverteidigungsstrategie, Stärkung des Selbstwertgefühls;
- **Thai Chi:** „Chinesisches Schattenboxen“ Bewegungsform mit fließenden, gleitenden Bewegungen;
- **Qi Gong:** Chinesische Gesundheitsgymnastik bestehend aus langsamen, fließenden Bewegungen;
- **Walking:** Sanftes Ausdauertraining (ggf. wetterfeste Kleidung mitbringen);
- **Nordic Walking:** Gelenk schonendes Ausdauertraining mit Stöcken, (ggf. wetterfeste Kleidung mitbringen);
- **Line Dance:** Amerikanischer Volkstanz;
- **Bauchtanz:** Orientalischer Tanz;
- **Nackenschule:** Gutes für Nacken- und Rückenmuskulatur;
- **Aquawellness:** Wohlfühl-Gymnastik im warmen Wasser, (bitte Handtuch und Badesachen mitbringen);
- **Bogen- und Laserschießen:** Versuch, ein Ziel mit Pfeil und Bogen oder mit einem Laserstrahl zu treffen;
- **Rollschuhlaufen:** Bitte Rollschuhe mitbringen.

Für alle Hallenangebote bitte Turnschuhe oder rutschsichere Socken mitbringen.

Tagesplan:

9.00 Uhr:	Eintreffen Aula Gymnasium Oedeme, Anmeldung und Ausgabe der Unterlagen
9.30 Uhr	Begrüßung im Forum Gymnasium Oedeme
10.00 - 11.30 Uhr	Workshop I
11.45 - 13.15 Uhr	Workshop II
13.15 - 14.15 Uhr	Mittagspause
14.15 - 15.45 Uhr	Workshop III
16.00 - 17.00 Uhr	Tombola und gemeinsamer Abschluss. Wer Lust hat kann bei Kaffee und Kuchen den Tag ausklingen lassen.

Teilnehmergebühr: 8,00 € incl. Mittagessen (Salatbuffet)



sucht die
„Sterne des Sports“ 2005

Viele tausend Sportvereine leisten in Deutschland unschätzbare Arbeit, die Menschen zusammenführt. Sie werden nie mit Medaillen oder Pokalen ausgezeichnet, agieren jenseits der großen Schlagzeilen und gehören dennoch ins Rampenlicht. Es ist egal, ob sie Ausländerintegration betreiben, Menschen mit unterschiedlichsten Behinderungen mit Nicht-Behinderten gemeinsam aktiv werden lassen oder eine hervorragende Jugendarbeit leisten - über 90.000 Vereine leisten in Deutschland unschätzbare Arbeit zur Verbesserung der Lebensqualität unzähliger Menschen. Um diese Leistung ins rechte Licht zu setzen, sucht die Volksbank und der Deutsche Sportbund auch in diesem Jahr wieder die „Sterne des Sports“.

Meist passieren die schönen Geschichten des Sports ganz im Verborgenen. Ein Grieche und ein Türke spielen ganz friedlich nebeneinander in einem Fußball-Team und verstehen sich bestens. Oder die 70-jährige Seniorin, die ein wenig Geselligkeit sucht und in der Gymnastikgruppe auf Anhieb Gleichgesinnte findet. Ganz nebenbei tut sie jetzt noch eine Menge für ihre Gesundheit. Die Kanufahrer übernehmen eine Patenschaft für den Wanderfalken und helfen dabei, dass der seltene Vogel nicht ausstirbt. Solche Beispiele für eine besondere Idee werden gesucht, denn es gilt, auch in diesem Jahr wieder die „Sterne des Sports“ zu finden und auszuzeichnen. Bei dem Wettbewerb geht es nicht um sportliche Leistungen, sondern um kreative Projekte, mit denen sich die Vereine verdient machen.

Der neue Preis wird zum zweiten mal vergeben. Bewerben können sich wie im letzten Jahr alle Vereine, die sich in besonderem Maße für gesellschaftlich bedeutsame Aufga-

ben engagieren. Die Auszeichnung steht im Rahmen der Kampagne des Deutschen Sportbundes (DSB) unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten.

Die „Sterne des Sports“ gibt es in drei Stufen. Auf der regionalen Ebene sind es die „Sterne des Sports“ in Bronze, der jeweilige Sieger trägt den „Großen Stern des Sports“ in Bronze. Dann folgt auf Landesebene der „Stern des Sports“ in Silber, für den sich alle regionalen Träger des „Großen Sterns“ in Bronze qualifizieren. Und in der dritten Runde wird mit dem „Großen Stern des Sports“ in Gold der Bundessieger ermittelt.

Startsignal für die "Sterne des Sports" 2005: Engagierte Vereine können sich jetzt bewerben

Vom 25. April bis zum 30. Juni haben die rund 150 Vereine des Landkreises Lüneburg Gelegenheit, sich um den auf Kreisebene vergebenen "Stern des Sports in Bronze" zu bewerben. Eine unabhängige Jury wählt die drei besten Initiativen aus und belohnt sie mit 1500, 1000 und 500 Euro. Die Jury besteht aus Vertretern des Landkreises, der Stadt, des Kreissportbundes, des Sportbeirates, der Sportpresse und der Volksbank Lüneburg.

Zum ersten mal wurde die Auszeichnung im letzten Jahr vergeben. Drei Vereine aus dem Landkreis Lüneburg wurden am 1. Dezember 2004 im feierlichen Rahmen mit dem „Stern des Sports“ in Bronze geehrt. Der MTV Lüneburg und der VfL Lüneburg erhielten die Sterne des Sports in Bronze, die mit 1.000,- und 500,- Euro dotiert waren. Der „Große Stern des Sports“ in Bronze und somit auch ein Scheck über 1.500,- Euro ging an den TuS Hohnsdorf. Der Verein hatte sich durch sein großes Angebot im Bereich Gesundheits- und Präventionssport ausgezeichnet und Chancen auf die „Sterne des Sports“ in Silber, da er durch seinen Erfolg auf der Landesebene vertreten war.

Die Ehrung wird bundesweit in Absprache mit den Landessportbünden sowie den Kreis- und Stadtverbänden umgesetzt. Beteiligt ist zudem der Deutsche Städtetag. Gerade die Kommunen profitieren in besonderem Maße von dem Einsatz der vielen Vereine. In den Zeiten knapper Kassen sind nicht wenige Clubs für die öffentliche Hand in die Bresche gesprungen, wenn beispielsweise die Gelder für den Fortbestand von Bädern nicht mehr reichten. Die Liste der Stützungsmaßnahmen durch Vereine ließe sich beliebig fortsetzen.

Die Ausschreibung „Sterne des Sports“ 2005 ist allen Vereinen von der Volksbank Lüneburg eG direkt zugegangen. Einsendeschluss ist der 30.06.2005.

Niedersächsischer Tennisverband

Der NTV sucht Absolventen für das Freiwillige Soziale Jahr

Ab dem 1. August können wieder zwei junge Menschen ihr Freiwilliges Soziales Jahr beim Niedersächsischen Tennisverband absolvieren. Zudem steht die Geschäftsstelle des NTV als Mittler zwischen den Vereinen und angehenden Absolventen des Freiwilligen Sozialen Jahres zur Verfügung. Das FSJ im Sport vermittelt dabei Einblicke in ein Berufsfeld, in dem die Teilnehmer erste berufliche Erfahrungen sammeln und/oder sich für eine ehrenamtliche Tätigkeit entscheiden können. Informationen gibt es bei NTV-Geschäftsführer Marc Mayer, Tel.: 05063-908729, E-Mail: marc.mayer@ntv-tennis.de
Quelle: LSB-Newsletter, 6. Mai 2005

30. Juli bis 12. August 2005

KSB-Fahrt für 9-13jährige nach Scharbeutz/Ostsee
für 290 Euro inkl. Vollverpflegung, Bustransfer, Eintrittsgelder, usw.
(Ansprechpartnerin: Irene Imelmann, KSB Geschäftsstelle)



Aktion "Fair ist mehr"

Der DFB möchte gemeinsam mit seinen Regional- und Landesverbänden beispielhaftes faires Verhalten auszeichnen. Deshalb haben der Deutsche Fußball-Bund (DFB) sowie seine Regional- und Landesverbände unter dem Motto "Fair ist mehr" eine **Fair-play-Aktion** ins Leben gerufen. Dem **Fair play** im Fußball soll so wieder mehr Gewicht verliehen werden. Die beteiligten Verbände benötigen dazu die Mithilfe aller Fußballinteressierten. Sie fordern deshalb auf, mit dem Aktions-Formular beispielhaft faires Verhalten von Spielern, Trainern, Betreuern und sonstigen Vereinsmitarbeitern zu melden.

Tolle Preise zu gewinnen - Mitmachen lohnt sich!

Fair play soll Anerkennung auslösen, nicht Unverständnis! Alle Freunde des Fußballs sind deshalb aufgefordert, beispielhaft faires Verhalten an den DFB oder einen der Regional- oder Landesverbände zu melden. Spieler, Trainer, Betreuer, Zuschauer - wer auch immer sich beispielhaft verhalten hat, kann auf attraktive Preise hoffen. Als Hauptgewinn winkt für

die Bundessieger, die der DFB aus allen Einsendungen auswählt, eine Einladung zu einem Länderspiel der deutschen Nationalmannschaft mit interessantem Rahmenprogramm. Übrigens: Jeder, der faires Verhalten meldet, wird ebenfalls mit einem Preis belohnt.

Fairness ist ein unverzichtbarer Bestandteil des Sports im allgemeinen und damit auch des Fußballs. Vereine besitzen soziale Kompetenz, gerade das Mannschaftsspiel Fußball prägt die Entwicklung junger Menschen. Daraus erwächst die Verantwortung, die ethischen Werte des Spiels nicht kurzfristigem Erfolg zu opfern. Diese ethische Seite des Fußballs wollen der DFB sowie die Regional- und Landesverbände stärken. Durch die Initiative soll erreicht werden, dass faires Verhalten nicht als erfolgshemmendes Element des Spiels bewertet, sondern positiv gesehen wird. Deshalb melden Sie faires Verhalten.

Ein kompletter Katalog für **Fair play** kann und soll nicht vorgegeben werden, um das Spektrum möglicher Meldungen nicht einzuschränken.

Im folgenden sind lediglich ein paar Beispiele für vorbildliches Verhalten im Rahmen der Aktion "Fair ist mehr" aufgezählt:

- Ein Spieler, Trainer oder Betreuer korrigiert eine Schiedsrichter-Entscheidung zu Ungunsten seiner Mannschaft.
- Ein Spieler, Trainer oder Betreuer fordert in bemerkenswerter Weise einen Akteur oder mehrere Akteure der eigenen Mannschaft zu fairem Verhalten auf.
- Ein gefoulter Spieler beruhigt aufkommende Emotionen durch eine demonstrative Geste gegenüber dem Spieler, der ihn gefoult hat.
- Ein Spieler, Trainer oder Vereinsvertreter bemüht sich in einer kritischen Situation, die Zuschauer zu fairem Verhalten zu veranlassen.

Wie erfolgt eine Meldung?

Füllen Sie einfach den Meldebogen vollständig aus.

Jeder Schiedsrichter erhält über die Spielansetzung einen Meldebogen, auf dem faire Aktionen und Situationen vermerkt werden können.

Weitere Informationen sind über die Fair-play-Beauftragten der jeweiligen Regional- und Landesverbände zu erhalten.

Für den NFV:

Heinz- Dieter Ebeling, Celler Str. 56, 38518 Gifhorn

Tel.: 05371 / 13260 ** Fax.: 05371 / 13259 ** mailto: HD.Ebeling@t-online.de

Meldung fairen Verhaltens

Landesverband:

Datum:

Liga:

Altersbereich:

Spiel:



Schilderung des Vorkommnisses:

nötigenfalls extra Blatt benutzen

Name des Gemeldeten :

Vorname des Meldenden :

Nachname des Meldenden:

Funktion / Verein:

PLZ / Ort:

Telefon: Telefax :

E-Mail :

Dieses Formular bitte ausgefüllt zurück an:

NFV Fair Play Beauftragter: Heinz-Dieter Ebeling Celler Str. 56 38518 GIFHORN
Telefon: 05371 13260 Telefax: 05371 13259 hd.ebeling@t-online.de

Bitte für die Meldungen auch die Mail Adresse benutzen

Dieses Formular wurde als Exel Tabelle erstellt.

Aus- und Fortbildungen des KSB:

Anmeldung in der KSB-Geschäftsstelle:

☎ 04131-58833, 📠 56970 erforderlich - soweit nicht anders angegeben; hier gibt es auch weitere Informationen!


Einzelheiten finden Sie auch in der Lehrgangsbroschüre 2005, die alle Vereine erhalten haben oder im Internet unter:

<http://www.kreissportbund-lueneburg.de>

Ausbildungsveranstaltungen

Spezialblocklehrgang (Profil: E/Ä)

Lehrgangsnr.:	1273	
Termine:	25.-29.05.05 *)	9.00 – 17.15 Uhr
Ort:	Lüneburg	
Leitung:	Anke Frommann	
Zielgruppe:	Absolventen/innen des Aufbaulehrganges	
Kosten:	€ 90,-	



*) Anerkennung nach dem Nds. Bildungsurlaubsgesetz ist beantragt

Fortbildungsveranstaltungen

Körperwahrnehmung im Herzsport

Lehrgangsnr.:	1630	Sa.: 9.00 - 18.00
Termin:	18./19.06.05	So.: 9.30 - 15.00
Ort:	Lüneburg	(15 UE)
Referenten:	Martina Lakämper, Lars Wiraeus	
Zielgruppe:	ÜL mit Herzsport- oder P-Lizenz	
Kosten:	€ 35,-	

Aufgrund der großen Nachfrage bietet der Ausbildungsbereich Lüneburg in Kooperation mit dem BSN erstmalig eine Fortbildung für ÜL im Behindertensport mit der Fach-ÜL-Lizenz „Herzsport“ an.

Unter der Überschrift Körperwahrnehmung stehen neben einem Ausdauer-Training im Freien und dem Thema Koordination im Wasser noch die Praxisschwerpunkte Kraft und Entspannung im Herzsport auf dem Programm.

Rund 1.200 Mini-Jobs im Sportbereich

Frankfurt (sid) Der Deutsche Sportbund (DSB) schätzt, dass zum Ende des ersten Quartals von Hartz IV rund 1200 Langzeitarbeitslose im Breiten- und Freizeitsport auf der Basis von Ein-Euro-Jobs beschäftigt waren. „Wir gehen davon aus, dass sich diese Zahl bis zum Ende des Jahres noch auf rund 2000 erhöhen wird“, sagte Manfred Spangenberg, Abteilungsleiter für den Bereich Bildung in der DSB-Zentrale Frankfurt. Die auf ein halbes Jahr begrenzten Stellen sind vor allem im Bereich Pflege und Instandhaltung von Sportanlagen sowie bei der Betreuung von Kindern und Jugendlichen beantragt und vergeben worden.

„Mit einer präzisen bundesweiten Übersicht kann leider niemand aufwarten, da es keine zentrale Erfassung der sogenannten Mini-Jobs gibt“, betonte Spangenberg. Weder die etwa 90.000 Sportvereine in Deutschland müssten melden, wenn sie Langzeitarbeitslose beschäftigen, noch gebe es von den 180 Filialen der Bundesagentur für Arbeit offizielle Erhebungen über diesen Bereich.

Bei Einführung des Instrumentariums zu Jahresbeginn hatte DSB-Generalsekretär Andreas Eichler vor einem Missbrauch im Sport gewarnt: „Wir müssen aufpassen, dass die Anbieter solcher Maßnahmen den Vereinssport nicht benutzen, um aus den öffentlichen Zuschüssen für die Betreuung ein Geschäft zu machen. Bloße Mitnahme-Effekte müssen wir vermeiden.“

Ehrenamtliche Helfer und junge Menschen im Freiwilligen Sozialen Jahr dürften laut Eichler nicht verdrängt werden. Der Sport müsse den Einsatz und die Betreuung der Mini-Jobs in Eigenregie regeln. Erster Ansprechpartner für die Hartz IV-Reformen und die sich daraus ergebenden Möglichkeiten für die Sportvereine in Deutschland sollten die Landes-sportbünde (LSB) sein.

Quelle: aragvid-sid 05/05

Turnfest mit mehr als 100.000 Teilnehmern

Berlin (sid) Zum Internationalen Deutschen Turnfest vom 14. bis 20. Mai in Berlin werden mehr als 100.000 Teilnehmer aus über 4000 Vereinen erwartet. „Damit ist unser optimistisches Ziel noch übertroffen worden. Diese Zahl ist ein Beweis für die wachsende Attraktivität des Turnens“, sagte **Rainer Brechtken**, Präsident des Deutschen Turner-Bundes (DTB), gut vier Wochen vor der Eröffnung der größten Sportveranstaltung dieser Art weltweit.

Erstmals beteiligen sich rund 4000 ausländische Gäste aus 33 Ländern offiziell an der Mammutveranstaltung, die sich aus vielen Breitensportlichen Aktivitäten, aber auch den deutschen Meisterschaften im Kunstturnen, Trampolinturnen und in der Rhythmischen Sportgymnastik zusammensetzt. Mehr als die Hälfte der Mitwirkenden sind zwischen 12 und 30, knapp ein Viertel über 50 Jahre alt.

Klaus Böger, Sportsenator der Stadt Berlin, erinnerte an die neue politische Dimension des Turnfestes an der Spree: „Diesmal ist es wirklich ein gesamtdeutsches Turnfest. 1968 und 1987 konnte sich das ganze Geschehen nur im damaligen Westteil der Stadt abspielen.“ Zusätzlich soll in den letzten Wochen vor der Eröffnung durch Bundespräsident **Horst Köhler** das Turnfestmaskottchen „Bärchen“ werben.

Die zahlreichen Gäste werden zum großen Teil in 350 Schulen in Berlin und Brandenburg untergebracht. Auftaktveranstaltung ist ein Festakt am 14. Mai im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie, die große Masse der Teilnehmer wird am Nachmittag zu einem Umzug auf der Straße des 17. Juni erwartet. Die Veranstaltung klingt am 20. Mai mit einer großen Gala im neuen Olympiastadion aus. In den Tagen dazwischen gelten weitere Showvorführungen, das Kinder-Musical „Sternenland in Kinderhand“ sowie die ZDF-Show „Das große deutsche Prominententurnen“ mit Moderator **Johannes B. Kerner** als Höhepunkte. Einige Events dieser Art im Velodrom und in der Max-Schmeling-Halle sind bereits ausverkauft.

Quelle: aragvid-sid 05/05

Nimwegen-Wanderer in Eile

Schnelle lange Schritte mussten sie machen, die beiden Mitglieder des "Club der begeisterten Nimwegen-Wanderer e.V.", um beim diesjährigen Hamburg-Marathon innerhalb der selbst gesetzten bzw. der vorgegebenen Zeit nach 42,195 km das Ziel zu erreichen.

Mathias Arnold (19), damit einer der jüngsten Teilnehmer im Läuferfeld und trainiert von seinem Vorsitzenden Thilo Distler, lief seinen ersten Marathon und erreichte das Ziel nach beachtlichen 3:56:23 Std.. "Ich hatte die magische Vierstundengrenze während des gesamten Laufes stets im Auge", erklärte Arnold. "Etwa ab km 30 musste ich das Tempo ein wenig drosseln und geriet dadurch unter mein selbst gesetztes Zeitlimit. Jedoch ab km 35 ging es wieder besser und ich vermochte noch einmal deutlich zu beschleunigen. Da ich im Frühjahr einen längeren Trainingsausfall zu kompensieren hatte, bin ich mit meiner Zeit sehr zufrieden" resümiert Arnold.

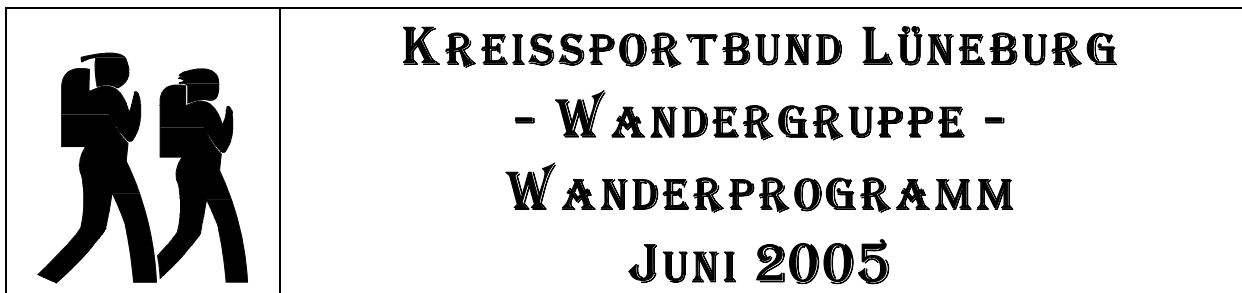
Thilo Distler (66) dagegen startete 15 Jahre nach seinem letzten Marathon diesmal in der Disziplin Walken. Gemäß der Ausschreibung hätte er dafür 6.50 Std. als Sollzeit zur Verfügung haben und bereits um 8:30 Uhr starten sollen. Jedoch welche erste Überraschung beim Abholen der Startunterlagen.

Ohne jegliche Erklärung war die Startzeit auf 9.00 Uhr verschoben worden.

Das mochte ja noch angehen, wenn denn die vorn abgeschnittene Zeit hinten wieder angefügt würde. Dies wurde ihm auf Frage auch so versichert. Die zweite Überraschung erlebte Distler dann urplötzlich und mit wachsendem Unbehagen, als er etwa 10 km vor dem Ziel nur ca. 100 Meter hinter sich den sog. Lumpensammlerbus bemerkte, der die dort noch laufenden oder walkenden Teilnehmer nacheinander auf- und damit aus der Wertung nahm. Auf der gesamten Reststrecke von immerhin noch etwa 12 km spürte Distler den hinter ihm fahrenden Bus wie die sprichwörtliche Faust im Nacken, denn weder er noch die weiteren in seinem Bereich dem Ziel entgegenstrebenden Teilnehmer wussten, wann sie das Schicksal des Einsammelns ereilen würde.

Distler jedenfalls konnte dank seines Trainings noch an Tempo zulegen und vermochte dadurch den Bus stets auf Distanz zu halten. Nach 6:23:19 Std. und wanderfremd ohne jegliche Pause erreichte er das Ziel, glücklich und zufrieden mit seiner Leistung. In Nimwegen hätten ihm für lediglich 40 km immerhin ganze 11:00 Std. zur Verfügung gestanden.

"Schade um die zahlreichen Teilnehmer, die durch das unbegreifliche Kürzen der Sollzeit und den Bus um ihren verdienten Lohn gebracht wurden," erklärt Distler, "denn auch sie hatten trainiert und sich vor allem auf die Sollzeit der Ausschreibung verlassen. Ich bezeichne diese in meinen Augen durch nichts gerechtfertigte Zeitkürzung als grobe Unsportlichkeit, was ich auch dem Veranstalter übermitteln werde. Das blendende Wetter, die große Zahl der Beifall klatschenden Schaulustigen und die gesamte Atmosphäre waren jedoch wieder mal ein besonderes Erlebnis für mich. Allerdings wird Walken unter einem derartigen Zeitdruck nicht mein Steckenpferd werden. Ich freue mich bereits wieder auf Nimwegen und die kommenden Vierdaagse im Juli." resümiert Distler seinerseits.



- | | | |
|----------|--------|--|
| Mittwoch | 01.06. | Wanderung zum „TSV-Sportheim“, Adendorf
Treff: Erbstorf, Wendeplatz 13.20 Uhr
ab Sande: 12.55 Uhr (L 5007) |
| Mittwoch | 08.06. | Wanderung zur „Hasenburg“
Treff: Goethestraße/Amselbrücke 13.34 Uhr
ab Sande: 13.29 Uhr (L 5012) |
| Mittwoch | 15.06. | Wanderung nach Erbstorf zu „Lim's Restaurant“
Treff: Meisterweg 13.37 Uhr
ab Sande: 13.25 Uhr (L 5007) |
| Mittwoch | 22.06. | Wanderung zum Vereinsheim des MTV Treubund Lüneburg,
Uelzener Straße
Treff: Theodor-Haubach-Str. 13.35 Uhr
ab Sande: 13.17 Uhr (L 5014) |
| Mittwoch | 29.06. | Wanderung zum "Sonnenhof", Ochtmissen
Treff: Landwehrplatz 13.20 Uhr;
ab Sande: 13.05 Uhr (L 5013) |

gez.: Laun

**DER KREISSPORTBUND LÜNEBURG
GRATULIERT SEHR HERZLICH ZUM GEBURTSTAG**

Die Daten werden im Internet nicht veröffentlicht!

Herzlichen Glückwunsch





Echt stark!

Frauen Sport Tag

**ausprobieren
kennen lernen
mitmachen**

in Lüneburg

**Schulzentrum Oedeme
Oedeme/Schaperdrift**

**Samstag 28. Mai 2005
9.00 - 17.00 Uhr**

**Treffpunkt:
Aula des Gymnasiums Oedeme**

**Veranstalterinnen
Kreissportbund Lüneburg e.V.
Frauenbeauftragte Stadt Lüneburg
Frauenbeauftragte Landkreis Lüneburg
Info: 0 41 31- 5 88 33**